Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Do die stadt was gewonnen
Zecht erslag vor dem in gesich
Ein daulechtn got von himelreich
Der sich hat geladet zu sich
Daz lob wart ab gepaut
Asyriamm daz was im laut
Und stunt sein wunde
Daz man nug und alte pende
Alle tött den zehenten man
Daz nuist auch alda ergan
Mit dem schwert auch alpub
Wart erslagen Hannibub
Do der mort alda ergie
Gnpeus bapst die
Geliben damoch warm
Er sprach ir schult varm
Nach eurm gewalt hin zegat
Furcht nicht des reichs gepot
Er pracht auch hie wappen tragen
Walt ich auch wol haben
Des hiet mir vil gut pat
Daz ist ab nicht mein rat
Wir mügen nicht fur got chomen
Mit den wappen hab ich vnomen
Der glaub pat daz wappen pin
Tut die andern wappen hin
Und alle auch Hannibub pat
Den piech ich nun in heilichkeit
Und ladet euch zu sich
Fur got in daz himelreich

Do der chaiser erpach
Daz nicht galt alle sein sprach
Er hiez sie totten alle dar
Aus chunen zehnul die rein schar
Daz Asyriamnd her
Daz vnderwant sich aue wer
Des rauches und walstat
Daz Asyriant lazzen hat
Daz her hat dauon grozzn schal
Und grozze sterb vberall
Die weil sie in streitn pazzen
Und in hochem mut azzen
So rat ein alt man her
Und schawet des chaiser her
Und fragt was ir streite were
Den seitn sie die mere
Sie hetten nu ermüt dazzen
Und groz gut pezzen
Von Hannibal her
Daz wer tad aue wer
Cuidor de alt herre pruch
Laid mir nie geschach
Daz ich hie nicht pin gewesen
So wer auch ich nicht genesen
Wann auch ich ein christn pin
Die heiden prachten daz hin
Du chunst noch vnd streit
Hin nach wol nach gutt zeit
Seit du ein christen pist
Dein leben wert nicht lange frist